



Exploring Graphic Fiction

5. Februar 2026
16:00 – 18:00 Uhr
Fakultätssaal, 01-185
(Philosophicum)

Spätestens nach Art Spiegelmans Comic-Roman *Maus* über den Holocaust (seriell veröffentlicht zwischen 1980 und 1991) ist Graphic Fiction ein ernstzunehmendes Genre geworden. Von Mental Health über Gender und Identität bis hin zu aktuellen Themen wie Migration oder Fluchterfahrung – es gibt keine Fragen, die man nicht besprechen kann.

Graphic Fiction-Romane ziehen uns in ihren Bann, weil sie in vielfarbigen, vermeintlich einfachen Bildern die unterschiedlichsten Themen ansprechen. Wie nicht zuletzt die japanischen Mangas zeigen, zirkulieren diese Comic-Romane dabei global. Auch deshalb sind sie in den USA genauso relevant und viel gelesen wie bei uns in Deutschland.

Die hier ausgestellten studentischen Beiträge beruhen auf einer Cultural Studies-Übung mit dem Titel „Current Topics in Graphic Fiction“, die im Wintersemester 2025/26 an der JGU Mainz in der Amerikanistik unter der Leitung von Prof. Dr. Mita Banerjee (mita.banerjee@uni-mainz.de) stattfand.

16:00 Eröffnung | Grußworte | Einführung

Prof. Dr. Mita Banerjee (Kursleiterin und Organisatorin der Ausstellung)

Prof. Dr. Alfred Hornung (Sprecher des Obama Institute for Transnational American Studies)

anschließend

Ausstellung Projektarbeiten | Sektempfang

Themen

Identity and Young Adult Fiction in *Heartstopper*

American Dream, American Identity in Malika Gharib's *I Was Their American Dream*

Neurodiversity in the Manga *Frieren*

Flashbacks as a Tool for **Empathy** in the Manga *Demon Slayer*

Closeted **Queerness** and the Father-Daughter Relationship in Alison Bechdel's *Fun Home*

Visual Narrative and How to Teach the **Holocaust** in Art Spiegelman's *Maus*

Disability and Deaf Culture in Cece Bell's *El Deaf*

Die Veranstaltung ist kostenfrei und öffentlich. Everyone welcome!